

Existenzgründungen in Deutschland nach Tätigkeitsbereichen

Existenzgründungen 2019 bis 2023 (Schätzung) in Deutschland nach Tätigkeitsbereichen - Anzahl, Struktur sowie Veränderung absolut und in %

Tätigkeitsbereiche	Existenzgründungen				
	Anzahl (gerundet)				
	2019	2020	2021	2022	Schätzung 2023
Insgesamt¹⁾	366.370	331.400	336.100	339.370	329.350
Davon:					
Gewerbliche Gründungen ²⁾	265.690	235.350	239.570	238.887	227.000
Freie Berufe und sonstige Selbstständige ^{1),3)}	93.590	88.360	88.660	93.119	94.670
Land-/Forstwirte ^{1),4)}	7.090	7.680	7.880	7.360	7.690
	Anteil in %				
	2019	2020	2021	2022	Schätzung 2023
Insgesamt¹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Davon:					
Gewerbliche Gründungen ²⁾	72,5	71,0	71,3	70,4	68,9
Freie Berufe und sonstige Selbstständige ^{1),3)}	25,5	26,7	26,4	27,4	28,7
Land-/Forstwirte ^{1),4)}	1,9	2,3	2,3	2,2	2,3
	Veränderung absolut				
	2020 ggü. 2019	2021 ggü. 2020	2022 ggü. 2021	2023 geschätzt ggü. 2022	
Insgesamt¹⁾	-2.510	1.050	420	-10.020	
Davon:					
Gewerbliche Gründungen ²⁾	-3.160	1.030	470	-11.890	
Freie Berufe und sonstige Selbstständige ^{1),3)}	-5.220	300	4.460	1.550	
Land-/Forstwirte ^{1),4)}	590	190	-520	330	
	Veränderung in %				
	2020 ggü. 2019	2020 ggü. 2019	2022 ggü. 2021	2023 geschätzt ggü. 2022	
Insgesamt¹⁾	9,5	1,4	1,0	-3,0	
Davon:					
Gewerbliche Gründungen ²⁾	11,4	1,8	-0,3	-5,0	
Freie Berufe und sonstige Selbstständige ^{1),3)}	-5,6	0,3	5,0	1,7	
Land-/Forstwirte ^{1),4)}	8,4	2,5	-6,6	4,5	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Die Erfassung der Neuzugänge in den Freien Berufe und der Land-/Forstwirte wird von den Bundesländern seit 2012 vereinheitlicht.

2) Basis der Gewerbebezeigenstatistik. 2023: Fehlerhafte Erfassung, daher: Schätzung auf Basis der Struktur der Gewerblichen Existenzgründungen 2018-2022.

3) Gemäß § 18 EStG, Basis: Anmeldungen im Grundinformationsdienst.

4) Basis: Anmeldungen im Grundinformationsdienst.

Quelle: Gewerbe: IfM Bonn auf Basis der Gewerbebezeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes; übrige Tätigkeitsbereiche: Angaben der Finanzverwaltungen der Bundesländer; Berechnungen des IfM Bonn